

Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 07. Juni 2021

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Allgemeine Situation

Diese Woche geht mit Tagestemperaturen um die 25°C und wärmeren zweistelligen Nachttemperaturen weiter. Bis Mittwoch können in der zweiten Tageshälfte lokal immer wieder Gewitter entstehen. Die Niederschläge des vergangenen Wochenendes lagen zwischen 5 bis 80 l/m². Große Unterschiede der Regenmengen innerhalb weniger Kilometer sind aufgetreten. Für die Reben hat sich seit vergangener Woche ein ideales Wuchswetter eingestellt und in den meisten Anlagen sind etwa 7 bis 8 Blätter entwickelt. Der Zuwachs an Blattgröße und Trieblänge ist deutlich. Es ist damit zu rechnen, dass sich in den nächsten Tagen 2 neue Blätter entwickeln. Gerade bei starkem Blattflächenzuwachs, sollte man die Pflanzenschutzbehandlung vom Zuwachs und nicht vom Wochentag abhängig machen.

Allgemein gilt, nach Zuwachs von 400 (- 600) cm² sollte eine Behandlung erfolgen (200 cm² entsprechen in etwa Handflächengröße).

Die günstigen Wuchsbedingungen haben dazu geführt, dass die gelben chlorotischen Erscheinungen in den Reben wieder verschwunden sind.

Peronospora

Durch die mehrfachen und oft heftigen Niederschläge seit Freitag, verbunden mit den warmen Temperaturen, sind die Wintersporen (Oosporen) gekeimt und die Wahrscheinlichkeit, dass sie mit Wasserspritzern auf die Laubwand gelangen konnten, ist hoch. Es ist von Primärinfektionen auszugehen. Je nach Häufigkeit, Heftigkeit und Menge der Niederschlagsereignisse sind auch mehrfache Primärinfektionen möglich (siehe Prognosemodell Vitimeteo <https://www.vitimeteo-by.de>). Ölflecke aus diesen Primärinfektionen sind ab dem kommenden Wochenende, nach Ablauf der Inkubationszeit, sichtbar.

In allen Anlagen, die noch keine Fungizidabdeckung erhalten haben, sollte bis Freitag eine Behandlung durchgeführt werden, um Sekundärinfektionen aus den erwarteten Ölflecken zu verhindern.

Anlagen, die vor den Niederschlägen in der vergangenen Woche behandelt wurden, waren vor Primärinfektionen geschützt.

In Bereichen mit Niederschlägen bis etwa 20 mm können Kontaktpräparate angewendet werden, z.B. Delan WG 0,2 (0,3) kg/ha, Folpan 80 WDG 0,4 (0,6) kg/ha, Folpan 500 SC 0,6 (0,9) l/ha.

In Bereichen mit mehrfachen, größeren Niederschlagsereignissen kann dem Kontaktmittel auch Veriphos 1,0 (2,0) l/ha beigemischt werden

oder Mittel mit zusätzlichen Wirkstoffen z.B. Delan Pro 1,2 (1,7) l/ha, Forum Gold 0,48 (0,72) kg/ha, Vino Star 0,5 (0,75) kg/ha, Zorvec Zelavin 0,08 (0,12) plus Flovine 0,4 (0,6) l/ha verwendet werden.

Die Aufwandmengen in Klammern sind für Behandlungen in bereits höher gewachsenen Anlagen.

Oidium

Neben Zeigertrieben können jetzt auch Infektionen aus den Wintersporen des Oidiumpilzes (Kleistothozien) stattfinden. Die schwülwarme Witterung mit kleineren Niederschlägen in den vergangenen Tagen hat hierfür gute Bedingungen gebracht.

Daher sollte in allen Lagen in dieser Woche eine Fungizidabdeckung aufgebracht werden.

Wir empfehlen ein Netzschwefelpräparat, da durch den erwarteten schnellen Zuwachs eine Nachfolgebehandlung in ca. 10 Tagen notwendig wird und die Wirkungsdauer des Netzschwefels ausreicht. Präparate z.B. Netzschwefel Stulln 5 kg/ha, Microthiol WG 6 (7) kg/ha.

Die Nebenwirkung von Netzschwefel auf Milben und Phomopsis sollte noch genutzt werden.

Finden Sie Zeigertriebe, entfernen Sie diese aus ihren Anlagen und führen Sie zeitnah eine Behandlung durch. In diesen Anlagen die Spritzabstände nicht überdehnen! Achten Sie ab kommender Woche auch auf erste Befallsstellen durch Kleistothezieninfektionen auf der Blattunterseite der Blätter.

Traubenwickler

In den Fällen für den Einbindigen Traubenwickler werden fast keine Motten gefangen. Damit setzt sich die Entwicklung aus den vergangenen Jahren fort.

Auch der Flug des Bekreuzten Traubenwicklers ist verhalten. Maßnahmen sind keine notwendig.

Ausbrecharbeiten/Aufheften

In den kommenden Wochen fallen viele Arbeiten zusammen. Ausbrecharbeiten weiterhin fortsetzen: Entfernen Sie Doppel- und Kopftriebe und lockern Sie zu enge Triebabstände auf. Peilen sie eine Triebzahl an, welche zwischen 3 – 5 Trieben je qm Standraum liegt!

Bei dem zügigen Zuwachs stehen bald erste Heftarbeiten an. Anlagen mit Heftdrahtfedern können einige Tage länger „unbearbeitet“ bleiben, da die ausgespreizten Drähte Windbruch, auch bei langen Trieben, weitgehend verhindern. Bei beweglichen Drähten geht das grobe Aufheften sehr schnell, allerdings ist hier die Windbruchgefahr (Gewitter) höher.

Bodenmanagement

Die teils starken Niederschläge der vergangenen Tage haben es wieder gezeigt: bewachsene Böden haben keine Erosionsprobleme! Bitte beachten! Bearbeitete Böden haben umso weniger Erosionsprobleme je grobscholliger sie nach der Bearbeitung liegen bleiben.

Bei der Unterstockbearbeitung können „Wasserablaufrippen“ durch eine gute Einstellung der Geräte und die richtige Werkzeugkombination vermieden werden.

Jeder Liter, der abläuft, ist verloren und reißt wertvolle Humusbestandteile mit sich.

Melden Sie Ölfleckfunde/ Zeigertriebe bitte umgehend an den Amtlichen Rebschutzdienst:

Mail: rebschutz@lwg.bayern.de, Fax: 0931/ 9801568

Informieren Sie sich:

Prognosesystem Vitimeteo <https://www.vitimeteo-by.de>

Tatsächliche Beobachtungen aus fränkischen Rebanlagen <https://www.vitimonitoring.de>

Zum Start in die Pflanzenschutzsaison ist eine Auffrischung des Wissens nie verkehrt. Schauen Sie in den Rebschutzleitfaden. **Beachten Sie die Hinweise zur Spritzenbefüllung und –reinigung** und zur Dokumentation durchgeführter Pflanzenschutzbehandlungen (S. 13 ff)!

**Wichtiger Hinweis der LWG zum
Kulap-Programm B56- Förderung zum Wiederaufbau von Weinbergsmauern in Steillagen**

Wer noch einen Förderantrag zur Sanierung von kaputten oder vom Einsturz bedrohten Weinbergsmauern in Steillagen stellen möchte, kann dies für 2021 noch **bis zum 30.6.** bei der LWG tun. Antragsunterlagen hierzu finden sie auf der Seite der LWG unter Betriebsberatung und Förderung (Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm – Link). Da alle Mauerflächen vor Maßnahmenbeginn kontrolliert werden müssen, ist es dringend zu empfehlen vor Antragstellung mit dem zuständigen Sachbearbeiter Herrn Wolter Kontakt aufzunehmen (Tel. Nr. 0931-9801 215). Von ihm bekommen Sie das Formular „Sanierungskonzept der LWG“, das nicht im Förderwegweiser zu finden ist.

Nach der Bewilligung im Juli/August muss die Maßnahme nach spätestens 2 Jahren abgeschlossen sein. **Ob das Programm 2022 wieder angeboten wird, ist im Moment nicht sicher!**